

## 21. BeJazzSommer, 2.-5.8.2023 – Openair im Berner Generationenhaus, 3011 Bern

**Die 21. Ausgabe des BeJazzSommer ging bei behaglichen Temperaturen und trotz kleinerer Regenintermezzi gut über die Bühne. Viele Neuheiten wurden präsentiert. Das Berner Publikum konnte sich einmal mehr über den Stand der Schweizer Jazzszene einen umfassenden Überblick verschaffen.**

Auf der Bühne wurden an vier Abenden acht neue Projekte gezeigt, so beispielsweise gleich zu Beginn, am 2. August, vom Soul-Jazz-Projekt des Berner Saxophonisten Christoph Grab. Weitere Projekte kamen vom Sängerduo Mat Callahan und Yvonne Moore, der Pianistin Mannon Müllener, dem Quintett The Rainmakers sowie "Wanderlust" des Trios Rambl. Dieses entschied sich am zweitletzten Festivalabend laut Gitarrist Florian Möbes für eine Albumfeier. "Es ist keine Taufe. Wir halten keine Zeremonie ab, wollen nur das Album feiern." Die Feier beinhaltete vorwiegend ruhige Eigenkompositionen, die an Roadmovies erinnern. Gelegentlich kamen auch bekannte Titel neu interpretiert vor. Es war alles da von Blues über Folk bis hin zu Rock. Rambl bot ein in sich geschlossenes,

solides Konzept. Der Sound war organisch, basierend auf Gitarre, Bass und Schlagzeug, ohne Schnörkel oder Zusätze. Die Devise: Instrumente aufstellen, anstecken und los geht's.

Eine kleine Offenbarung war am Festival ausserdem der wuchtige Auftritt des Zürcher Quartetts District Five, das sich irgendwo zwischen Hip-Hop-Beats, Post-Punk und Free-Jazz positioniert. Substanziös, modern, voller Energie und originell war die Performance, die einen Einblick in den Kosmos von District Five ermöglichte. Der zwanzigminütige Opener schlug das Publikum in seinen Bann und liess die Köpfe wippen. Verursacher waren der Sänger, Saxophonist und Keyboarder Tapiwa Svosve, der Gitarrist Vojko Huter, der Bassist Xaver Rüegg und ein brillanter Schlagzeuger Paul Amereller.

Sängerin Sandy Patton und Fabian Bürgi machten den Abschluss der diesjährigen Ausgabe des BeJazzSommer, der frei zugänglich war und viele neue Entdeckungen und Inspirationen unterschiedlicher Natur für die eigene Playlist zu bieten vermochte.

Luca D'Alessandro



FOTO: LUCA D'ALESSANDRO

Tapiwa Svosve

## Em Bebbi sy Jazz – 80'000 Besucher feiern bei über 30 Grad



FOTO: PD/AVG/THOMAS GSCHWEND

Stimmungsvolles Konzert am Bebbi sy Jazz

**Die 39. Ausgabe des legendären Grossbasler Musikfestivals "Em Bebbi sy Jazz" ist Geschichte. Obwohl beim Konzertstart das Thermometer gegen 35 Grad anzeigte, füllten sich die Gassen zwischen dem Barfüsserplatz und dem Fischmarkt rasch und es wurde gefeiert bis weit in die kühlere Nacht hinein.**

30 Bühnen, rund 700 Musiker und das alles – wie immer – gratis. Auch in diesem Jahr haben die

Organisatoren wieder das Unmögliche möglich gemacht. Das diesjährige Focus-Thema "Mundart" wurde an zwei Standorten – im Schmiedenhof und am Rümelinsplatz – zelebriert.

Eines der Highlights im Schmiedenhof war der Basler Flavian Graber, der mit seiner Band "We Invented Paris" bereits über 500 Konzerte in Europa gegeben und die grossen Festivalbühnen des Landes bespielt hat. Nach zwölf Jahren englischsprachigem Indie-Pop, fünf Studioal-

ben und Platzierungen in diversen Filmen, TV-Auftritten und viel Radio-Airplay singt er erst seit Kurzem auf Mundart.

Vor ihm sorgte auf derselben Bühne der Zürcher Tacchi für Stimmung. Er ist bereits viele Jahre im Musikbusiness unterwegs, singt aus seinem Leben, murmelt Melodien, zählt manchmal einfach laut Sekunden und ist spätestens seit seinem Remake von "Supermercado" ein Ohrwurm-Garant.

Am Rümelinsplatz waren es insbesondere Troubas Kater – eine kunterbunte Combo aus Bern –, die mit einer Mischung aus Rap, Folk, Rock, Pop und Hip-Hop ihre Fans zum Tanzen brachte. 2015 wurde die Band zum "SRF 3 Best Talent" gekürt.

Doch auch abseits der Mundart-Bühnen bot das Festival ein reiches Programm. Spontane Jam-Sessions, Funk, Blues, Jazz und Rock'n'Roll – für Abwechslung war gesorgt. Die Freie Strasse lag schon weitgehend im Schatten, als die Streetbands mit ihrer Parade das Festival eröffneten und die vielen Brassband-Fans begeisterten. Dank der zahlreichen Brunnen, die im Festgelände zu finden waren, verbanden nicht wenige Festival-Besuchende ein Konzert mit einem erfrischenden Bad im Nassen. Schon heute sind wir gespannt auf die Jubiläumsausgabe: 40 Jahre "Em Bebbi sy Jazz" wird am 16. August 2024 stattfinden. *Dorothea Gängel*

## Caslano Blues, 14.-18.6.2023

**Das im Schatten der grossen Tessiner Events stehende Caslano Blues Festival schaffte es auch in diesem Jahr problemlos, mit einem abwechslungsreichen Programm und einer unvergleichlichen, familiären Ambiance eine beachtliche Zahl an Musikliebhabern ins schmucke Dorf am Luganersee zu locken.**

Mittwoch und Donnerstag bespielten die diversen Bands die lauschigen Innenhöfe der alten Tessiner Häuser. Das Quartett 24 Pesos aus Grossbritannien gefiel dabei mit leicht jazzigem, von Sax und Gitarre getragenen Rhythm'n'Blues, das Dreigestirn Richie Arndt, Gregor Hilden & Kellie Rucker (D/USA) lieferte einen inspirierten Americana-Auftritt, das Krissy Matthews Trio (GB) rockte nach bester Hendrix/Gallagher/Vaughan-Manier ab, Mandolin Blues

aus Italien frönten gängigem elektrischem Blues und Chris Jagger, der jüngere Bruder von Mick, servierte mit seiner Band eine bunt gemischte Palette an Stilarten.

Freitag und Samstag dislozierte man ans Seeufer, wo auf zwei Bühnen die Post abging. Dort brillierten neben den Tessiner Lokalmatadoren Marco Marchi & The Mojo Workers (Prewar Blues) und Hotlanta (Southern Rock), die in Italien lebende amerikanische Soulsängerin Lakeetra Knowles und der aus Chicago stammende Trompeter und Sänger Boney Fields, beide mit einer bläserbestückten, kompakten Band im Rücken. Abgerundet wurde der sympathische Gratis-Event am Sonntagmittag mit einer von Max Dega geleiteten Jam Session.

Marco Piazzalunga

[www.caslanoblues.ch](http://www.caslanoblues.ch)



FOTO: PD/AVG

Lakeetra Knowles